

nen Büetten voll auffschöpffet: Da das Eiß im Winter nichts anders ist/ als eine liebliche Galleren von Kalbs vnd Schweinen Füßen gefotten/ vnd andere dergleichen abentherwliche Dinge mehr / welche mit jehunder nicht alle wollen eynfallen. Vnd wann sie alles voll-

endet / daß wol mancher darüber möchte entschlaffen/ gehen sie auch endlich zu Beth/ vnd besinnen sich auff ein neues / allda wir sie auch ruhen lassen/ so lang sie wollen / vnd sehen vns nach andern Leuten vmb.

A N N O T A T I O

Über den Sechs vnd achtzigsten Discurs.

Petrus Victorius gedencket auch etwas von den Pilgramen in seinen Büchern/ de variis Lectionibus, fol. 31.

Der Sieben vnd achtzigste Discurs.

Von Scharpfrichtern/oder Henckern.



In der Herrlichkeit des Henckers/ welcher an statt seines Scepters das Blutige Schwerdt in der Hand führet / vnd dessen Thron der lieche Galgen ist/ ward von den alte Römern/ wie Cicero in oratione pro C. Rabirio bezeugt / also gehalten vñ geehret/ daß ihm nicht allein die Röm. Bürgerschaft verweigert/ sondern er auch als ein Freyherr/ allein vnd außser der Statt/ in einem besondern ihm zugeeigneten vnd besreyeren Ort/ wie es dann seiner Herrlichkeit wol angestanden/ wohnen müssen. So wirdt er auch beydes in Keyserlichen/ oder weltlichen vnd Geistlichen Rechten für vnredlich vnd Infam gehalten/ vñ seine Magnificenz / gleichsam wie ein wildes Thier/ von der Gemeinschaft anderer ehrlicher Leute abgesondert/ vnd gemeiniglich mit seiner Wohnung vñ erbarn Haußgefindlein in einen solchen Winkel versteckt/ da die liebe Sonne auch nit gern ihre Stralen hingelangen lest. Aber gleichwol hat sich die Natur/ in betrachtung/ daß man sein im Land bedürfftig/ vñ nicht wol entperen kan / etwas vber in erbarmet/ vñ ihm / damit er ja nicht so gar verstoffen würde / etliche / so ein geringes ehrlicher/ zugesellet/ nemlich nicht allein einen hauffen Wasentnecht / sondern auch einen hauffen Häscher/ Diebsfänger/ vñ gemeine Stattnechte / welche zwar eines stattlichen Ansehens / sonderlich wann sie am Pranger stehen/ oder vor dem Staupbesem herlauffen/ etc. aber sonst nit viel bessers an jnen ist/ diese können ihn bisweilen vertreten / vnd beschützen in auch bisweilen von dem Anlauff des gemeinen Pöfels / welcher sich vnterstehet im das Wildpret abzujaagen / bis es endlich auch offtermals darzu kompt / daß ihm der Oberste vnter den Häschern selbst muß sein Recht thun/ vñ sein Ampt betretten/ allda er gleichwol mit Königlicher Ehre stirbet / dann er es gemeiniglich so stattlich machet/ daß man ihn

an einen güldenem Strick / vñ mit einer Mitra auff de Kopff / zur anzeigung seiner Herrlichkeit / wie einen großmächtigen König zu Carthagine / auffschnüret / Vnd wann er ja merckt / daß er sterben soll / darff er wol ohne peynliche Frag bekennen/ daß er gleichwol nit so gar in der Welt verstoffen vñ veracht gewesen / wie man es darfür gehalten / sondern habe auch manliche stattliche Madonna angetroffen / welche / von wegen seiner schönen geraden Gestalt/ vñ zierlichen Kleidung/ in für einen wackern Edelman angesehen/ vñ mit Liebe dermassen gegen ihm enzündet/ daß sie keine Ruhe gehabt/ bis er fren zu dienst vñ zu gefallen gewesen. Im vberigen seiner Bekännnuß aber erfähret man / daß er gemeinlich die Diebe auffgehalten/ vñ zu Nachsetzen mit jnen auff gemeine Beut außgezogen/ als der/ so alle gelegenheit in der Statt gewußt/ vñ fast gewiß gewesen / er würde mit seiner Gesellschaft nimmer mehr entdeckt/ verrathen/ oder erwischt werden. Dann wer wolte glauben oder gedencken/ daß der Hencker/ oder andere Diebe auffschöpffet/ sich zu ihnen sollte gesellen/ vñ theil mit ihnen haben? Vnd wie die Diebe nicht darauff werden gefragt / also dürffen sie auch für sich selbst nichts darvon sagen/ dann es ist Henckervetterchen allda gegenwertig / vñ sind sie vnter seiner Hand/ müssen sich derhalben fürchten / er greiffe sie desto härter an/ oder hoffen zum wenigsten/ er werde ihnen gnädig seyn: Vñ wann es ja den bösen Weg hinauß lauffen sollte/ bald wie ein frommer Meister / darvon helfen: bleibet derhalben der Hencker / als Principal / ver schwiegen/ bis seine Subenstück endlich wunderbarlich herauß brechen/ daß er mit höhern Ehren/ als andere gemeine Diebe/ oder Vbelthäter / wirdt zum Galgen geführt/ vñ seherman erfähret/ daß er/ als ein Oberster vnter den Räubern/ ein Erhalter der Strickmacher/ vñ König des Galgens triumphirt. Es